

Rosmarin M. N. Wie schd. 'Rosmarin (rosmarinus, ffoicinalis)'. Dafür auch *Keim* (s. d.). Zweige von *R.* trägt das Brautgefolge, tragen ferner Jungen und Mädchen bei der Konfirmation; nach dieser topft man sie ein, um einen Strauch zu ziehen [Wsl.]. *R.* gehört in den *Kirmeszwieg* (s. d.). Wenn der *R.* blüht, stirbt bald jemand [Delkenhm.-Wb]. *R.* wurde bei der Beerdigung von den Sargträgern in den Mund genommen [Wl und Nachbarschaft]. Jeder Sargträger trug im Munde, seltener an der Brust ein Zweiglein *R.* [Flb.]. Die Spitzen vom *R.* werden ausgekocht; der Absud dient als Heilmittel [Odenhshn.-Wl]. Vgl. *Rosmarinkeime*, *-keitchen*, *-zwacke*, *-zwieg*.

M. in Wsl. Ober-Ohmen-Al, N. in Obaur. Etbn. — Formen: *rsūmōrai* Grossen-Buseck-Gi; *rōsōmārī* Obob.; *Rusemrein* Schadeck-Ol; *Rosemrei* Goßfdn.-Ma; *Rosmāreng* Zi; *rasōmārī* Eschr. — Der erste Teil ist bisweilen an *Rose* angelehnt, der 2. anscheinend bisweilen an *Marie* (vgl. zu beidem Deutsches Wörterb. 8, 1235); führte letztere Anlehnung zu dem neutralen Geschlecht (zum N. bei *Marie* s. *Maria*)? — Zum *R.* als Totenpflanze s. Handwörterb. d. dtshn. Aberglaubens 7, 789.

Rosmarinkeime (Nur?) Pl. 'Rosmarinzweige', bei Begräbnissen von den Sargträgern in Mund oder Hand getragen [Bhfdn.]. Vgl. Z. 12 f.

Rosmarinkeitchen N.? 'Rosmarinsträußchen' [Rabenscheid-Di]. *R.* hielten die Sargträger im Mund [ebd.]. Vgl. Z. 12 f.

Rosmarinstengel M. Nur in dem scherzhaften Liebesgruß: *Deng Schatz läßt dich griffe durch in Rosemārengstängel, Du wārscht seng häzzallerlibbster Engel* [Zi]. Vgl. 797, 42 ff.

Rosmarinzwacke F.? 'Rosmarinzweig' [Schadeck-Ol]. *R.* bekommen bei Begräbnissen Pfarrer, Lehrer und Sargträger, Vgl. Z. 12 f.

Rosmarinzweig M. Wie schd. Die Sargträger bekommen einen *R.* [Gi-Rodhm. Steinhm.], halten kleine *R.e* mit schwarzer Schleife im Mund [Amfd.-Di]. Vgl. Z. 12 f.

Roß N. 1. Im schd. Sinne 'Pferd' nicht mehr bezeugt. Dafür gilt *Gaul*, seltener *Pferd* (s. d.). Ausnahmen: *Sich aufs hohe R. setzen* 'hochfahrend sein' [Buch. Lendf.-Ho] und Reimchen wie z. B. *Ra, ra, Rößje, Dat Kend, dat setzt om* 'auf dem' *Schößje* [Baumb.-Uw]. Ferner in Zusammensetzungen und Ableitungen, in denen es aber z. T. schon entstellt ist (so in *Roßameise*, *-gaul*, *-wespe* und *rössen*; vgl. dazu 594, 62 ff.) sowie in Ortsnamen (s. Kehrein, Nassauisches Namenbuch, 1863, S. 531 f. und Reimer, Hist. Ortslexikon f. Kurhessen, 1926, S. 405 f.). Vgl. C. 699. — 2. *Doll R.* Schelte in Etbn.

Zum Rückgang von *R.* als Allgemeinbezeichnung für 'Pferd' im Mitteldeutschen s. Herkner, Roß, Pferd, Gaul im Sprachgebiet des dtshn. Reiches, 1914, S. 63 f. und (an Hand von Ortsnamen) S. 65 f.

Roßameise F. * 'Ameise' und zwar ganz überwiegend 'die große Waldameise (formica rufa)' [Ow Wl Di, Bi (oft in der Mitte; im Süden *Roßgaul*), Wi-Benfe Birkfehl Birkelb. (nur dort), Scho Gi Al]. Die kleinere Art tritt dieser größeren als *Seichameise* gegenüber [Zinhn.-Ow Buch. Di-Sinn Eib. Geilshsn.-Gi]. Synonymik für die große Art *rossig Ameise* (s. *rossig* 3), *Roßgaul*, *Bär(en)ameise* (s. d.).

Formen: 1. *Rōßimmeze* Eib.; 2. *Rōßūmeßi* Bhfdn.; 3. *rosmodōs* Sinn; 4. *rōsrimēsō* Bottenhorn-Bi; 5. *rōsamsō* Birkelb.; Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

6. *rōsēmōsē* Eschr.; 7. *rōstamsō* Ober-Dieten-Bi; 8. *rōsthamsō* Ober-Hörten-Bi; 9. *Rotze-Motze* Donsb.-Di; 10. *Raßimese* Zinhn.; 11. *Rassemisse* Hartenr.-Di; 12. *rōsmodōsō* Fleisch.-Di. — Vgl. zu den Umbildungen des ersten Teils *Roß*, zu denen des zweiten *Ameise*.

Roßameisenhaufen M. * 'Ameisenhaufen' und zwar der der Waldameise [Klein-Eichen-Scho Di].

Roßapfel M. 'Pferdemist' [Wsl. (sehr selten), Manderb.-Di Volkmarshen-Wo]. Vgl. 595, 17 ff.

10 **Roßassenz** s. *Roßessenz*.

Roße ¹ F., *Roß* N. (auch M.?) usw. 1. '(leere) * Bienenwabe' [Wsl. Ut Ul Brandoberndf.-Us Dietenhsn.-Ol Ow Wl Di Wi Bi Ge Steinwand-Gf Salzschlirf-Fu Al Gi Ma Fk Ki Zi Hü He Ro Ho Fr Ed-Wellen Züschen, Rho.-Tw (nur Pl.), Wh Schm]. *R.* wie *Bienenroße* gehn zurück gegenüber *Wabe*, *Bienenwabe*. — 2. 'Wabe der Hummel' [Breitscheid-Di].

Überwiegend F., N. seltener, M. nur einmal (s. u.). — Formen: 1. *Rose* Brandoberndf.; 2. *rosō* Obob.; 3. *rōsō* Rbhsn.; 4. *Ross* Steina-Zi; 5. *rūsō* (an *Rose* ¹ angelehnt) Ober-Hörgern-Gi; 6. *rōdsō* Wiss.; 7. *Rost* Odenhshn.-Wl; 8. *Ros* N. Willgn.-Ow; 9. *Roost* M. Battenbg.-Bi; 10. *rōtōlōn* (Pl.) Rho.; 11. *Radel* Wellen-Ed. — 1-9 mit mancherlei Umbildungen zu mhd. *rāze* F., *rāz* N. 'Wabe'; zu 10. wie auch zu *Bienenratel* vgl. altnidd. *rāta* 'Wabe' und bei Woeste, Wörterb. d. westf. Mda., 211 *rāte*, *rātel* F. 'Wabe' — Vgl. K. 332, C. 699, V. 330.

Roße ² (V. 330) s. *Röste* ².

Rossel (-o-) F. 'Stauwehr, bei dem das Wasser rauschend herabfließt' [Wiss.].

30 Zu *rosseln* ¹ 3. — Ist es mit *R.* 'Vertiefung an einem Berg, durch welche das Wasser fließt' (K. 332) zusammenzuhalten?

Rösseln (Pfister 355) s. *Riesel* 3.

rosseln ¹ 1. 'schwer (und hörbar) atmen', 'röcheln' [Presbg.-Go Höchst Wiss. Zi Lanzehh.-La Ro]. — 2. Unpersönlich gebraucht 'rasseln' (Atmung) [Wiss. Dautphe-Bi]. *Es rosselt em uff de Brust* [Dautphe]. — 3. 'rauschen' (Wasser) [Wiss.]. Hierzu *Rossel* (s. d.).

Formen: *rosseln* (1-3) Wiss.; *rōsseln* Lhsn. — Vgl. K. 332, C. 700, V. 331 und Deutsches Wörterb. 8, 1258.

rosseln ² s. *russeln*.

rossen 'brünstig sein' (Stute) [Oberarsel-Ot Irmtraut-We Neuschmidten-Ge]. (Die Stute) *roßt* [Neuschmidten].

roßen (V. 331) s. *rösten* ².

rössen 'mit der Stute zum Hengst gehn' [Zi.]. Der Nachbar *rest* dies Jahr mit 2 Pferden [Steina-Zi]. Die (besonders starke) Stute ist noch zu jung; sonst könnte man mit ihr *reste* [ebd.].

50 Laienschrbn.: *röste* Steina, *reste* Riebelsdf. Beide mit Entstellung des etymologisch vereinsamten Wortes (vgl. 897, 44 ff.).

Roßessenz (-assenz) F. 'Arzenei für Pferde' [Dsbgr.].

Roßgaul M.? = *Roßameise* (s. d.) [Bi-Naunhm. Rodhm. Bieber Crumb. Fellinghsn., also im Süden; in der Mitte *Roßameise*]. Zur Synonymik s. 897, 61 f.

Formen: *ros*- Bieber Rodhm., *ras*- Naunhm. Wie *ras*- zeigt, z. T. nicht mehr verstanden (vgl. 897, 44 ff.); dadurch wird die Verbindung mit obnehin schon halbsuffixalem *-gaul* (vgl. *Laub-, Mai-, Mistgaul*) weniger auffällig.

rossicht * 'brünstig' (Stute) [Ötzgn.-Uw]. Vgl. *rossig* 1.

rossig, *rössig* 1. * 'brünstig' (Stute). [Im ganzen Gebiet außer Tw.] *Us Gaul* 'Stute' *is r.* [Obaur.]. Am Einzelort nicht selten neben einem andern Ausdruck, z. B. *reisch* (s. d.), *willig* usw. In Ro He als schd.